

„An kleinen Dingen gescheitert“

Deutsche Kanuten bleiben ohne Medaille

Zum ersten Mal gab es für den Kanuslalom keine Medaille bei Olympia. Woran lag es?

Bundestrainer Michael Trummer: Das letzte bisschen Glück hat uns gefehlt. Es war richtig stark, was wir abgeliefert haben. Unsere Athleten haben sich in den Finalläufen gut verkauft, sind aber an kleinen Dingen gescheitert und deshalb nicht auf dem Podest gewesen. Die Mannschaft war so stark wie nie, aber auch die Rennen bei Olympia waren so stark wie nie. Wir hatten fünf Athleten in vier Disziplinen am Start, die schlechteste Platzierung war Rang sieben, aber die Chancen auf eine Medaille waren überall vorhanden.

Wirkt sich das Ergebnis auf die Förderung aus?

Trummer: Das kann ich im Moment nicht sagen, weil ich nicht weiß, wie die Neuausrichtung des DOSB sein wird. Michael Vesper, der Chef de Mission, hat die Kajakrennen live verfolgt und gesehen, was für Faktoren da eine Rolle spielen. Es ist einfach keine berechenbare Sportart und das Weltniveau noch höher geworden.

Gab es Fehler in der Trainingsmethodik?

Trummer: Die Ergebnisse lassen keine Rückschlüsse zu, dass einer unserer Sportler nicht fit gewesen wäre. Die Athleten haben viele Entbehrenungen auf sich genommen, was Trainingslehrgänge angeht. Trainingsmethodisch sind die Topnationen alle auf einem Level. Dass es möglich ist, einen Sportler auszubilden, der



noch mal fünf Sekunden schneller paddelt als alle anderen, wäre eine verrückte Vorstellung. Wir wissen aber auch, dass es gerade in der Vorbereitung von Sideris Tasiadis im Canadier-Einer einige schwierige Faktoren gab (*Krankheit und Tod der Freundin, Anm. d. Red.*). Das Team und die Stimmung haben gepasst. Vielleicht hätte uns eine Medaille am ersten Renntag geholfen, einen zusätzlichen Schub ins Team zu bringen.

Der Canadier-Zweier gehört 2020 in Tokio nicht mehr zum Olympiaprogramm. Stirbt die Bootskategorie?

Trummer: Wir haben vom Deutschen Kanuverband bisher keine Infos, wie das weitergeht. Die Finanzierungsfrage ist ungeklärt.

Der Canadier-Einer der Frauen wird olympisch. Wie lässt sich der Anschluss an die Weltklasse herstellen?

Trummer: Die Augsburgerin Birgit Ohmayer wird in die Sportfördergruppe der Bundeswehr aufgenommen und einige Nachwuchsmädels, die international schon erfolgreich waren, haben wir auch.

Gibt es Veränderungen im Trainerbereich?

Trummer: Wir wären doch blöd, wenn wir dieses System verändern würden.

Interview: Peter Deininger

Gesagt ist gesagt

„In einem Land, in dem ein Olympiasieger 20 000 Euro Prämie bekommt und ein Dschungelkönig 150 000, sollte sich niemand über fehlende Medaillen wundern.“

Markus Deibler, ehemaliger Weltklassetchwimmer, zum Prämien-system im deutschen Sport.